



## GRÜNDLICH UND UNVERZICHTBAR – DIE VORBEHANDLUNG

Die Veredlung ist stets eine Kombination verschiedenster Arbeitsabläufe. Zehn bis 20 Arbeitsgänge muss ein Textil über sich ergehen lassen, bevor es die gewünschte Farbe, den erforderlichen Griff und eine verwendungsbezogene Spezialausrüstung besitzt.

### ALLES MUSS RAUS

Der erste Schritt in der Vorbehandlung besteht darin, sämtliche Faserverunreinigungen und Rückstände der beim Spinnen, Weben, Wirken und Stricken verwendeten Textilhilfsmittel auszuwaschen, um ein optimales Ergebnis bei der Veredlung zu gewährleisten. Zudem wird durch mechanische Einwirkung die Struktur positiv beeinflusst. Für jede Faserart bzw. jedes Fasergemisch gibt es andere Vorbehandlungsprozesse - der Stoff, aus dem einmal eine Seidenbluse werden soll, muss anders behandelt werden als der Vorläufer einer groben Wolledecke oder einer robusten Arbeitshose.



Pflegeleichte Seersucker-Bettwäsche

### ERST GIBTS SENGE, DANN DEN GLANZ

Bei Baumwollgeweben werden abstehende Faserenden mit einer Gasflamme abgesengt, um eine glatte Oberfläche zu erhalten. Danach wird der Stoff gewaschen und gekocht, um Schlichtereste und natürliche Verunreinigungen zu entfernen.

Die wasserabweisende Cuticula der Baumwolle wird durch eine Laugenbehandlung entfernt, damit die Faser saugfähig wird. Zusätzlich wird die Farbaufnahmefähigkeit erhöht. Beim Mercerisieren wird das Baumwollgewebe unter Zugspannung in Natronlauge getränkt und anschließend in gestrecktem Zustand ausgewaschen. Der Stoff wird stark glänzend und bekommt eine höhere Festigkeit. Beim Laugieren wird nicht gestreckt, der Stoff schrumpft zusammen. Dies bewirkt einen Kreppeffekt bei Geweben und einen Stretch-Effekt bei Maschenwaren.

Mercerisierte Stoffe  
Popeline, Satin, Damast  
Laugierte Stoffe:  
Baumwollkreppe, Baumwollstretch  
Kräuselkreppe, Seersucker.



Kontinue-Veredelungsanlage